

IT-Systementwicklungsprojekte der öffentlichen Hand

Der Einfluss des Vergaberechts auf die Verwendung agiler Methoden



Frankfurter Allgemeine

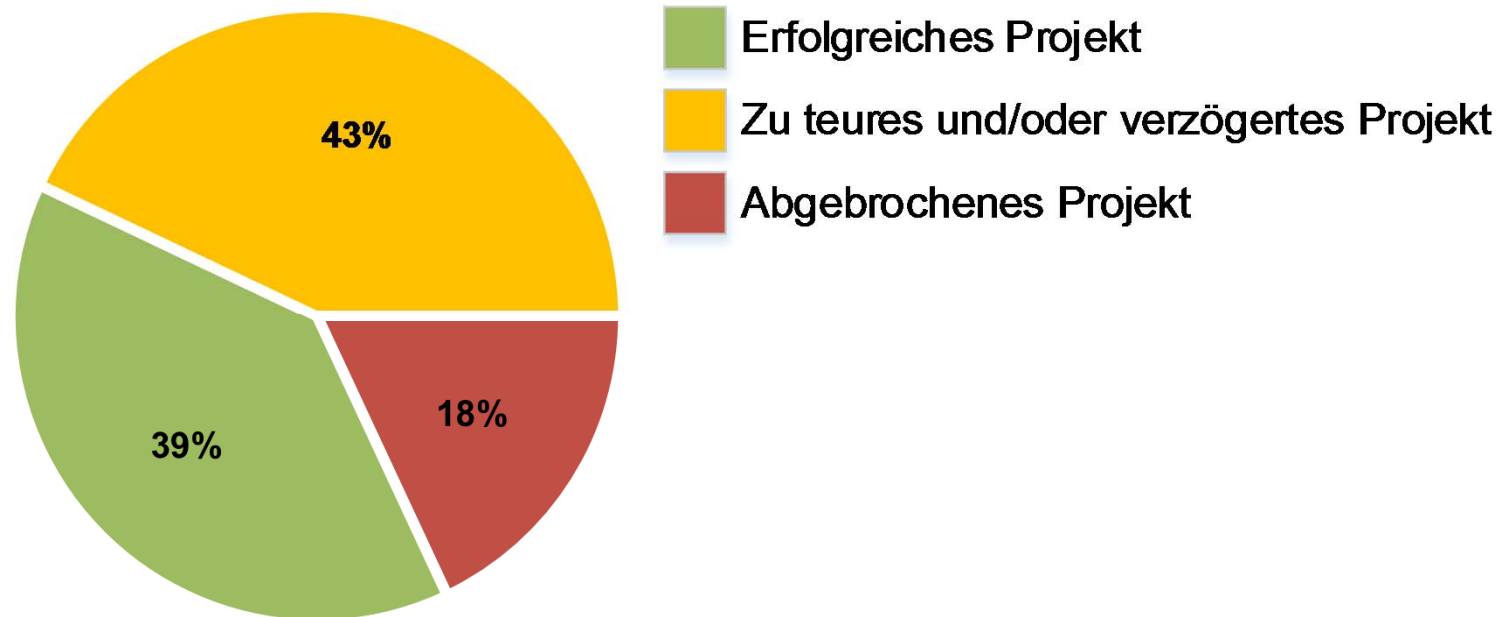
Verzögerungen in der Beihilfe

Staat lässt Beamte auf Krankheitskosten sitzen

Beamte bekommen ihre Arztrechnung oft erst nach vielen Wochen erstattet. Besonders großer Unmut herrscht in der Bundeswehr.

22.07.2013, von **ANDREAS MIHM**, BERLIN

Das Ausmaß des Scheiterns



Quelle: The Standish Group 2013.

Die Ursachen des Scheiterns

Ursachen für Krisen oder Scheitern von Projekten	i %	ij %	ij,k %
1. Bei Vertragsschluss gesetzt	38		
1.1. Ziele/Aufgabenstellung		17,7	
1.1.1. Ziele unklar			1,4
1.1.2. Aufgabenstellung (Anforderungen des Kunden) unklar			12,6
1.1.3. Leistungsumfang unklar			3,7
1.2. Aufwand zu niedrig angesetzt		4,6	
1.3. Termine zu eng gesetzt		5,0	
1.4. Sonstige Einflüsse auf Auftragnehmerseite		8,0	
1.5. Sonstige Einflüsse auf Kundenseite		0,7	
1.6. Tücken der Informationstechnik		0,3	
1.7. Sonstige Ursachen		1,7	
2. Beim Projektbeginn gesetzt	5,2		
3. Bei der Durchführung aufgetreten	56,8		
3.1. Bei gemeinsamer Projektarbeit		6,8	
3.1.1. Projektleitung einschließlich gemeinsamer Qualitätssicherung			2,2
3.1.2. Menschliche Faktoren			3,6
3.1.3. Streit über Anforderungen			1,0
3.2. Einflüsse auf Kundenseite		23,7	
3.2.1. Mangelnde Bejahung des Projektes oder der Zielsetzung			5,0
3.2.2. Aufgabenstellung umstritten			3,5
3.2.3. Mitarbeit des Kunden nicht ordnungsgemäß			12,7
3.2.4. Andere Gründe auf Kundenseite			2,5
3.3. Einflüsse auf Auftragnehmerseite		22,2	
3.3.1. Mangelhafte Projektleitung (einseitig)			11,9
3.3.2. Fehlerhafte Leistung (auch Zwischenergebnisse)			3,4
3.3.3. Nicht genügend (qualifizierte) Mitarbeiter			3,8
3.3.4. Sonstige Ursachen			3,1
3.4. Komplexität des Projektes		0,2	
3.5. Externe technische Einflüsse		3,9	
Insgesamt 1.000 Nennungen	100	100	100

Quelle: Zahrnt 2013.

Die Ursachen des Scheiterns

„Aufgabenstellung (Anforderungen des Kunden) unklar: 12,6%“

Ursachen für Krisen oder Scheitern von Projekten	i %	ij %	ijk %
1.2. Aufwand zu niedrig angesetzt		4,6	
1.3. Termine zu eng gesetzt		5,0	
1.4. Sonstige Einflüsse auf Auftragnehmerseite		8,0	
1.5. Sonstige Einflüsse auf Kundenseite		0,7	
1.6. Täuschen des Kunden		0,3	

„Mitarbeit des Kunden nicht ordnungsgemäß: 12,7%“

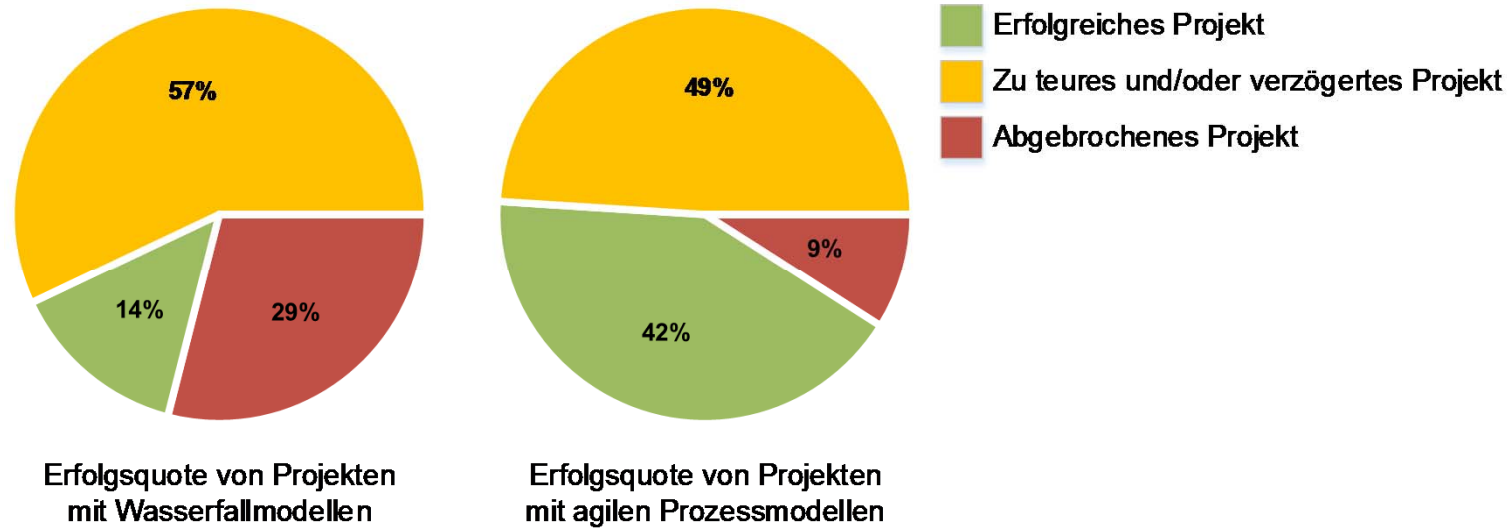
3.1.2. Menschliche Faktoren			3,6
3.1.3. Streit über Anforderungen			1,0
3.2. Einflüsse auf Kundenseite		23,7	
3.2.1. Mangelnde Bejahung des Projektes oder der Zielsetzung			5,0
3.2.2. Aufgabenstellung umstößt			3,5

„Mangelhafte Projektleitung: 11,9%“

3.3.3. Nicht genügend (qualifizierte) Mitarbeiter			3,8
3.3.4. Sonstige Ursachen			3,1
3.4. Komplexität des Projektes		0,2	
3.5. Externe technische Einflüsse		3,9	
Insgesamt 1.000 Nennungen	100	100	100

Quelle: Zahrnt 2013.

Besserung durch agile Methoden



Quelle: The Standish Group 2011.

Notwendigkeit eines Vergabeverfahrens

Schwellenwerte:^{1,2}

207.000 EUR³/134.000 EUR⁴

¹gem. § 2 Abs. 1 VgV i. V. m. RL 2004/18/EG

²geschätzter Auftragswert (ohne Umsatzsteuer)

³für oberste Bundesbehörden (z. B. Ministerien)

⁴für Bundesoberbehörden (z. B. BKA)

VOL/A Abschnitt 2

- offenes Verfahren
- nicht offenes Verfahren
- Verhandlungsverfahren
- wettbewerblicher Dialog

VOL/A Abschnitt 1

- öffentliche Ausschreibung
- beschränkte Ausschreibung
- freihändige Vergabe
- Direktkauf

Grundsätze des Vergaberechts

- Wettbewerbsgrundsatz als zentrales Element
- Transparenz: Klarheit und Eindeutigkeit der Vergabebekanntmachung, der Wertungskriterien und der Vergabeentscheidung
- Gleichbehandlung der Bieter

Die Leistungsbeschreibung

- Öffentliche Ausschreibung/offenes Verfahren als Grundsatz
- Notwendigkeit einer eindeutigen und erschöpfenden Leistungsbeschreibung
- Sehr frühe Festlegung der Systemanforderungen
- Folge: Notwendigkeit einer umfangreichen Planungsphase: Vereinbarkeit mit agilen Methoden?

Die funktionale Leistungsbeschreibung

- Beschreibung des Zwecks der „Leistung“
- Dennoch: eindeutig und erschöpfend
- Planungen werden – teilweise – auf den Bieter übertragen
- Rahmenbedingungen, wesentliche Einzelheiten der Leistung und Wertungskriterien müssen durch den Auftraggeber geplant werden
- Folge: „nur“ Verringerung der Planungsaktivitäten

Mögliche Alternativen

- Rahmenverträge
- Mehrstufige Vergabeverfahren:
 - zunächst Ausschreibung der Planung
 - danach Ausschreibung der Umsetzung

Der Einfluss des Vergaberechts auf die Verwendung agiler Methoden

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre VII
Wirtschaftsinformatik



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Thomas Süptiz

Dipl.-Kfm./Dipl.-Volksw.

Externer Doktorand am
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
Universität Bayreuth
Prof. Dr. Torsten Eymann

www.bwl7.uni-bayreuth.de